

Wahlbereich Bremen
Wahlbezirk

Unionsbürger

Teil 1 dieser Niederschrift ist nach Abschluss der
Tätigkeiten von allen Mitgliedern des
Urnenwahlvorstandes zu unterschreiben.

**Ergänzung zur Niederschrift über die Wahlhandlung im Wahlbezirk (Unionsbürger)
der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am
(Teil 1 der Niederschrift)**

3. Ermittlung der Anzahl der Wähler

3.1 Der Urnenwahlvorstand des obengenannten Wahlbezirks stellte weiter fest:

3.2 a) Die Zählung der ungeöffneten grünen Stimmzettel für die
Bürgerschaftswahl ergab

Stimmzettel.
.....
(= Wähler **B**)

An entsprechender Stelle in
Abschnitt 3.3 eintragen

b) Die Zählung in Spalte EU des Wählerverzeichnisses ergab

..... Vermerke.

c) Die Zählung im Kästchen EU der Wahlscheine ergab

..... Vermerke.
(= **B 1**)

An entsprechender Stelle in
Abschnitt 3.3 eintragen

b) + c) zusammen

..... Vermerke.

1) Die Gesamtzahl b) + c) stimmt mit der Zahl der grünen Stimmzettel unter a) überein.

1) Die Gesamtzahl b) + c) war größer – kleiner ²⁾ als die Zahl der grünen Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus
folgenden Gründen:

.....
.....

3.3 Der Schriftführer stellte

- aus der – berichtigten ²⁾ Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses (Spalte EU) die Zahl der Wahlberechtigten,
- aus der Zählung der Stimmzettel die Zahl der Wähler [3.2 a)] und
- aus der Zahl der Vermerke im Kästchen EU der Wahlscheine die Zahl der Wähler mit Wahrschein [3.2 c)]

wie folgt fest:

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein) ³⁾
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahrschein) ³⁾
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte ³⁾
B	Wähler insgesamt [vgl. oben 3.2 a)]
B 1	darunter Wähler mit Wahrschein [vgl. oben 3.2 c)]

4. Abschluss der Feststellungen des Urnenwahlvorstandes

4.1 Bei den Feststellungen des Urnenwahlvorstandes waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen: ²⁾

.....
.....
Der Urnenwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse: ²⁾

.....
.....

4.2 Das (Die) Mitglied(er) des Urnenwahlvorstandes
(Vor- und Familienname)

beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung ⁴⁾ der Stimmzettel, weil

.....
.....
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.2) wiederholt. Die in Abschnitt 3.3 der Wahlniederschrift enthaltenen Feststellungen wurden

1) mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

1) berichtigt.⁵⁾

5. Verpackung und Übergabe der Wahlunterlagen und Unterzeichnung dieser Niederschrift

Sodann wurden alle abgegebenen grünen Stimmzettel in einem Paket/ mehreren Paketen verpackt.⁶⁾

Das/Die Paket/e wurde/n versiegelt mit der Nummer des Wahlbezirks sowie der Inhaltsangabe versehen und mit dieser Niederschrift mindestens zwei Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes übergeben.

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

	Ort und Datum
	Die übrigen Beisitzer
Der Urnenwahlvorsteher	
Der Stellvertreter (Urnenwahlvorsteher)	
Der Schriftführer	

Das (Die) Mitglied(er) des Urnenwahlvorstandes
(Vor- und Familienname)

verweigerten die Unterschrift unter dieser Niederschrift, weil²⁾

.....
.....
(Angabe der Gründe)

1) Zutreffendes ankreuzen.
2) Nichtzutreffendes streichen bzw. im Falle des Nichtzutreffens streichen.
3) Die Zahlenangaben für die Kennbuchstaben A 1 und A 2 und A 1 + A 2 sind der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses (Wahl zur Bürgerschaft – Spalte EU) zu entnehmen (vgl. auch Abschnitt 2.5 der Hauptniederschrift).
4) Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 4.2 zu streichen.
5) Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 3 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und einem entsprechenden Vermerk zu versehen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.
6) Wenn im Wahlbezirk keine grünen Stimmzettel abgegeben wurden, ist der gesamte Abschnitt 5 zu streichen.

Wahlbereich

Wahlbezirk

Unionsbürger

Ergänzung zur Niederschrift über die Übergabe der Wahlunterlagen (Unionsbürger)
der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am
(Teil 2 der Niederschrift)

Bis zur Übergabe haben mindestens zwei Mitglieder des Urnenwahlvorstandes die Pakete verwahrt.

Übergabe der Wahlunterlagen vom Urnenwahlvorstand an die Gemeindebehörde

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 der Niederschrift wurden den Beauftragten der Gemeindebehörde
am um Uhr übergeben.

1) Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßem Zustand.

1) Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:
.....

.....
(Name, Vorname des Urnenwahlvorstehers oder
seines Stellvertreters)

.....
(Name, Vorname eines weiteren Mitglieds des
Urnenwahlvorstandes)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

Die Gemeindebehörde verwahrt die versiegelten Wahlunterlagen sicher.

Übergabe der Wahlunterlagen von der Gemeindebehörde an den besonderen Auszählwahlvorstand

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 der Niederschrift wurden von der Gemeindebehörde dem Auszählwahlvorstand
am um Uhr übergeben.

1) Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßem Zustand.

1) Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:
.....

.....
(Name, Vorname des Auszählwahlvorstehers oder
seines Stellvertreters)

.....
(Name, Vorname eines weiteren Mitglieds des
Auszählwahlvorstandes)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

1) Zutreffendes ankreuzen.